

## Info-Brief 2 / 2022

# Ersatzneubau erste Levensauer Hochbrücke



**Moin und herzlich willkommen beim Info-Brief zum Ersatzneubau der ersten Levensauer Hochbrücke.**

Bislang haben die umfangreichen Arbeiten zur dauerhaften Sicherung des südlichen Widerlagers weitestgehend für die Blicke der Öffentlichkeit verborgen, im Untergrund stattgefunden. Mit der Erstellung des Pfahlkopfbalkens sind jetzt die Arbeiten für alle sichtbar. Über den 36 Bohrpfehlen errichten wir aktuell einen 67 Meter langen, massiven Körper aus Stahlbeton, der mit Stahlankern bis zu 32 Meter tief im Boden rückverankert wird. Ein so mächtiges Bauwerk dehnt sich mit wechselnden Temperaturen aus oder zieht sich zusammen. Um Spannungen auszugleichen, besteht der Balken aus drei einzelnen Teilen.

Das erste Betonsegment ist fertiggestellt und aktuell wird die Stahlbewehrung für den Mittelteil erstellt. Diese ist entscheidend für die Stabilität des Pfahlkopfbalkens und gleicht einem herausfordernden Puzzle. Neben der richtigen Anordnung und Verbindung der großen Menge von Bewehrungsstahl muss auch noch Platz für die Stahlanker und für sogenannte Flaschenrüttler zur Verdichtung des Betons gefunden werden.

Auf dem mittleren oberen Bild sind die grünen Rohre zu erkennen, in denen die Stahlanker später geführt werden. Die Arbeiten am Pfahlkopfbalken gehen gut voran und sind bis Ende August 2022 fertiggestellt. Bis auf abschließende Arbeiten ist dann die Sicherung des südlichen Widerlagers im oberen Teil abgeschlossen.

### **Winkelstützwände zum Schutz des südlichen Widerlagers**

Neben den Bohrpfehlen für den Pfahlkopfbalken haben die von uns beauftragten Fachfirmen in diesem Frühjahr auch die Winkelstützwände rechts und links neben dem südlichen Widerlager fertiggestellt. Zum Abschluss der Arbeiten an der neuen Brücke wird der jetzige Arbeitsraum wieder bis zur Oberkante der Stützwände mit Erde verfüllt. Diese schützen dann dauerhaft die Flügelwände des südlichen Widerlagers vor Erddruck und Feuchtigkeit.



1. Das erste Betonsegment für den Pfahlkopfbalken ist fertig.  
2. Im Mittelteil unter der Brücke wird aktuell die Stahlbewehrung erstellt. Insgesamt benötigen wir für den gesamten Pfahlkopfbalken rund 140 Tonnen Stahlbewehrung und 580 Kubikmeter Beton.

3. Nach der Betonage des Mittelteils folgt das dritte Segment. Zu sehen sind hier die Abschlüsse der Bohrpfehle mit Stahlbewehrung.  
4. Fertiggestellte Winkelstützwand aus Stahlbeton zum Schutz des südlichen Widerlagers vor Erddruck und Feuchtigkeit



Visualisierung: Mit Bohrpfählen wird auch der untere Pfahlkopfbalken im Boden verankert.

### Zweite Phase der Sicherungsarbeiten am südlichen Widerlager startet

Voraussichtlich im August beginnen wir mit weiteren Arbeiten zur Sicherung des südlichen Widerlagers, dann am unteren Betriebsweg. In einem ersten Schritt lassen wir zwei Arbeitsebenen erstellen, um den Einsatz schwerer Maschinen zu ermöglichen. Danach werden Bohrpfähle erstellt, die das Fundament eines weiteren rund 90 Meter langen und bis zu 4 Meter hohem Pfahlkopfbalkens bilden. Zusätzlich zu den Sicherungsarbeiten wird für die laufenden Ausbauarbeiten der Oststrecke des Nord-Ostsee-Kanals der Kanal auf der südlichen Seite verbreitert und eine neue Uferwand erstellt. Für die zweite Phase der Sicherungsarbeiten am südlichen Widerlager kalkulieren wir mit einer Bauzeit von rund zweieinhalb Jahren.

### Hinweise zu Verkehrseinschränkungen

Auf der südlichen Kanalseite ist zusätzlich zum oberen Betriebsweg und dem Böschungspfad von der Kreisstraße 24 ab August 2022 der untere Betriebsweg wegen der beginnenden Arbeiten der zweiten Phase zur Sicherung des südlichen Widerlagers im Bereich der Brücke gesperrt. Der Verbindungsweg Hohnbargredder bleibt weiterhin offen. Nach jetziger Planung ist der obere Betriebsweg auf der Nordseite der Brücke im Laufe des zweiten Halbjahres 2022 für die Öffentlichkeit nicht mehr nutzbar. Analog zu den Sperrungen der oberen Betriebswege kann es sein, dass zeitweise auch der untere Betriebsweg gesperrt werden muss. Mögliche Umleitungen haben wir in der Übersichtskarte eingetragen. Über alle Verkehrseinschränkungen informieren wir Sie rechtzeitig und richten Beschilderungen für Umleitungen ein.

Ihr Projektteam für den Ersatzneubau der ersten Levensauer Hochbrücke

**Kontakt bei Fragen zum Ersatzneubau der ersten Hochbrücke Levensau**  
 Wasserstraßen-Neubauamt  
 Nord-Ostsee-Kanal  
 Telefon: 0431/ 3603-371  
 Telefax: 0431/ 3603-414  
[wna-nord-ostsee-kanal@wsv.bund.de](mailto:wna-nord-ostsee-kanal@wsv.bund.de)  
[www.wna-nord-ostsee-kanal.wsv.de](http://www.wna-nord-ostsee-kanal.wsv.de)

